

¹I said in mine heart, Go to now, I will prove thee with mirth, therefore enjoy pleasure: and, behold, this also is vanity.²I said of laughter, It is mad: and of mirth, What doeth it?³I sought in mine heart to give myself unto wine, yet acquainting mine heart with wisdom; and to lay hold on folly, till I might see what was that good for the sons of men, which they should do under the heaven all the days of their life.⁴I made me great works; I builded me houses; I planted me vineyards:⁵I made me gardens and orchards, and I planted trees in them of all kind of fruits:⁶I made me pools of water, to water therewith the wood that bringeth forth trees:⁷I got me servants and maidens, and had servants born in my house; also I had great possessions of great and small cattle above all that were in Jerusalem before me:⁸I gathered me also silver and gold, and the peculiar treasure of kings and of the provinces: I gat me men singers and women singers, and the delights of the sons of men, as musical instruments, and that of all sorts.⁹So I was great, and increased more than all that were before me in Jerusalem: also my wisdom remained with me.¹⁰And whatsoever mine eyes desired I kept not from them, I withheld not my heart from any joy; for my heart rejoiced in all my labour: and this was my portion of all my labour.¹¹Then I looked on all the works that my hands had wrought, and on the labour that I had laboured to do: and, behold, all was vanity and vexation of spirit, and there was no profit under the sun.¹²And I turned myself to behold wisdom, and madness, and folly:

¹Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will wohl leben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel.²Ich sprach zum Lachen: Du bist toll! und zur Freude: Was machst du?³Da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit Wein zu pflegen, doch also, daß mein Herz mich mit Weisheit leitete, und zu ergreifen, was Torheit ist, bis ich lernte, was dem Menschen gut wäre, daß sie tun sollten, solange sie unter dem Himmel leben.⁴Ich tat große Dinge: ich baute Häuser, pflanzte Weinberge;⁵ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume darein;⁶ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den Wald der grünenden Bäume;⁷ich hatte Knechte und Mägde und auch Gesinde, im Hause geboren; ich hatte eine größere Habe an Rindern und Schafen denn alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren;⁸ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Wonne der Menschen, allerlei Saitenspiel;⁹und nahm zu über alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir;¹⁰und alles, was meine Augen wünschten, das ließ ich ihnen und wehrte meinem Herzen keine Freude, daß es fröhlich war von aller meiner Arbeit; und das hielt ich für mein Teil von aller meiner Arbeit.¹¹Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne.¹²Da wandte ich mich, zu sehen die

for what can the man do that cometh after the king? even that which hath been already done.¹³ Then I saw that wisdom excelleth folly, as far as light excelleth darkness.¹⁴ The wise man's eyes are in his head; but the fool walketh in darkness: and I myself perceived also that one event happeneth to them all.¹⁵ Then said I in my heart, As it happeneth to the fool, so it happeneth even to me; and why was I then more wise? Then I said in my heart, that this also is vanity.¹⁶ For there is no remembrance of the wise more than of the fool for ever; seeing that which now is in the days to come shall all be forgotten. And how dieth the wise man ? as the fool.¹⁷ Therefore I hated life; because the work that is wrought under the sun is grievous unto me: for all is vanity and vexation of spirit.¹⁸ Yea, I hated all my labour which I had taken under the sun: because I should leave it unto the man that shall be after me.¹⁹ And who knoweth whether he shall be a wise man or a fool? yet shall he have rule over all my labour wherein I have laboured, and wherein I have shewed myself wise under the sun. This is also vanity.²⁰ Therefore I went about to cause my heart to despair of all the labour which I took under the sun.²¹ For there is a man whose labour is in wisdom, and in knowledge, and in equity; yet to a man that hath not laboured therein shall he leave it for his portion. This also is vanity and a great evil.²² For what hath man of all his labour, and of the vexation of his heart, wherein he hath laboured under the sun?²³ For all his days are sorrows, and his travail grief; yea, his

Weisheit und die Tollheit und Torheit. Denn wer weiß, was der für ein Mensch werden wird nach dem König, den sie schon bereit gemacht haben?¹³ Da ich aber sah, daß die Weisheit die Torheit übertraf wie das Licht die Finsternis;¹⁴ daß dem Weisen seine Augen im Haupt stehen, aber die Narren in der Finsternis gehen; und merkte doch, daß es einem geht wie dem andern.¹⁵ Da dachte ich in meinem Herzen: Weil es denn mir geht wie dem Narren, warum habe ich denn nach Weisheit getrachtet? Da dachte ich in meinem Herzen, daß solches auch eitel sei.¹⁶ Denn man gedenkt des Weisen nicht immerdar, ebenso wenig wie des Narren, und die künftigen Tage vergessen alles; und wie der Narr stirbt, also auch der Weise.¹⁷ Darum verdroß mich zu leben; denn es gefiel mir übel, was unter der Sonne geschieht, daß alles eitel ist und Haschen nach dem Wind.¹⁸ Und mich verdroß alle meine Arbeit, die ich unter der Sonne hatte, daß ich dieselbe einem Menschen lassen müßte, der nach mir sein sollte.¹⁹ Denn wer weiß, ob er weise oder toll sein wird? und soll doch herrschen in aller meiner Arbeit, die ich weislich getan habe unter der Sonne. Das ist auch eitel.²⁰ Darum wandte ich mich, daß mein Herz abließe von aller Arbeit, die ich tat unter der Sonne.²¹ Denn es muß ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit getan hat, sie einem andern zum Erbteil lassen, der nicht daran gearbeitet hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück.²² Denn was kriegst der Mensch von aller seiner Arbeit und Mühe seines Herzens, die er hat unter

heart taketh not rest in the night. This is also vanity.²⁴ There is nothing better for a man, than that he should eat and drink, and that he should make his soul enjoy good in his labour. This also I saw, that it was from the hand of God.²⁵ For who can eat, or who else can hasten hereunto, more than I?²⁶ For God giveth to a man that is good in his sight wisdom, and knowledge, and joy: but to the sinner he giveth travail, to gather and to heap up, that he may give to him that is good before God. This also is vanity and vexation of spirit.

der Sonne?²³ Denn alle seine Lebtage hat er Schmerzen mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruht. Das ist auch eitel.²⁴ Ist's nun nicht besser dem Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei in seiner Arbeit? Aber solches sah ich auch, daß es von Gottes Hand kommt.²⁵ Denn wer kann fröhlich essen und sich ergötzen ohne ihn?²⁶ Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Vernunft und Freude; aber dem Sünder gibt er Mühe, daß er sammle und häufe, und es doch dem gegeben werde, der Gott gefällt. Darum ist das auch eitel und Haschen nach dem Wind.